

Mitte Magazin

Ausgabe 62 / Dezember 2025

Laatzen-Mitte



Grußwort
Kolumne



Mobilitätsfest
der Stadt Laatzen



Bürgerbeteiligung
zum Marktplatzzumbau



Bürgerbeteiligung
zum Marktplatzzumbau



Bildungscampus
Laatzen-Mitte



Bücherschrank
am Stadthaus



Termine & Angebote
im Stadthaus Laatzen

Liebe Leserinnen und Leser,

die Tage werden kürzer, Laatzener erlebt die ersten Frostnächte und mit dem Winter beginnt eine Zeit des Innehaltens und des Miteinanders. Für mich und sicherlich viele von Ihnen ist diese Zeit geprägt von Traditionen und dem Wunsch, anderen Gutes zu tun.

Ich wünsche Ihnen friedliche Feiertage, erfüllte Begegnungen und einen zuversichtlichen Start ins neue Jahr.

Auch diese Ausgabe des Mitte Magazins lädt dazu ein, sich auf das zu besinnen, was uns als Stadtgesellschaft bewegt und was wir gemeinsam gestalten können.

Einen spannenden Impuls liefert der Rückblick auf die Laatzener Mobilitätstage, die Mitte September im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche stattfanden. Die Marktstraße verwandelte sich in einen lebendigen Begegnungsort: Schulen, Nachbarschaften, die Kirche und Initiativen zeigten, wie öffentlicher Raum anders genutzt werden kann, wenn das Auto mal nicht im Mittelpunkt steht.

Einen Blick in die Zukunft werfen wir im Artikel zum Beteiligungsprozess Marktplatz. Als letzter Baustein des Programms „Soziale Stadt“ soll dieser zentrale Ort neugestaltet werden.

Der heutige Platz ist groß, aber wenig einladend. Anfang 2026 werden wir gemeinsam mit Ihnen überlegen, wie wir aus der versiegelten Fläche wieder einen lebendigen Mittelpunkt machen können.

Über ein digitales Beteiligungs-Tool und eine Haustürbefragung sollen möglichst viele Menschen ihre Ideen einbringen können.

Ein weiteres zentrales Projekt, von dem Sie auf den nächsten Seiten lesen, ist der Bildungscampus.

Spätestens seit dem gut besuchten Campustag im September ist klar:

Der Bildungscampus ist nicht nur städtebauliche Raumplanung, sondern ein gemeinschaftliches Vorhaben, das von vielen Perspektiven lebt.

Erste Vorentwürfe wurden im November vorgestellt.



Diesen Geist der Zusammenarbeit wünsche ich mir auch für das neue Jahr. Mit Ihrer Beteiligung, mit Kreativität und dem Vertrauen in unsere Stadtgemeinschaft können wir auch 2026 viel bewegen.

Ich wünsche Ihnen eine gemütliche Lektüre, besinnliche Feiertage und alles Gute für das neue Jahr!

Ihr Bürgermeister Kai Eggert

Kolumne

Liebe Laatzenerinnen und Laatzener, frische Luft, ruhiger Wald, ein bisschen Radfahren vor dem nächsten Lebkuchen. Dass ich mein Radproviant von Energieriegeln zu Spekulatius ausgetauscht habe, sollte glaube ich, klar sein. Und wie ich so durchs Dickicht fahre, starten mich zwei große Augen zwischen Bäumen an.

Ein Troll! Aus Holz! Riesig, zerzaust und mit einem Blick, als hätte er gerade sein Weihnachtsgeschenk für die Familie gefunden – mich.

Bevor ich „Bratapfel“ sagen konnte, hatte er mich fest im Visier.

Ich schwöre, er hat schon gedanklich Geschenkpapier organisiert. Vielleicht eine Schleife dazu. Ich meine: Ich trug Mütze, meine schicke neue Softshelljacke... ich konnte es verstehen.

Jedenfalls wurde mir klar: Nicht ich habe den Troll entdeckt, der Troll hat MICH entdeckt.

Und so stand ich da, mitten im Wald, Auge in Auge mit meinem neuen Holzfreund. Und ganz ehrlich? Ich habe ihn sofort ins Herz geschlossen.

Vielleicht braucht es in dieser Zeit gar nicht viel. Ein Lächeln, ein kleiner Gruß, ein unerwarteter Troll im Wald. Dinge, die uns kurz rausreißen aus dem Alltag und zeigen: Die Welt ist immer noch voller kleiner Wunder.

Und manchmal beginnt Hoffnung eben mit einem Holzklötz und einem schiefen Lächeln.

Lassen Sie sich ruhig mal entdecken, von der Freude anderer, dem Zauber... oder einem Troll.



*Frohe Weihnachten,
gute Begegnungen und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

In diesem Sinne
Steffen Koch

Mobilitätsfest der Stadt Laatzen

Anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche hat die Stadt Laatzen erstmals einen Tag unter dem Motto: „Mobilität für Alle“ ausgerichtet.

Die ARCHE hat dazu einen „Wohnraum statt Parkplatz“ gestaltet mit ihren breitgefächerten diakonischen Angeboten und auch ihren umwelt-/ressourcenschonenden Aktivitäten, über die man sich informieren konnte.

Herbert Mühlbauer erklärte dazu den Anwesenden, unter anderem etlichen Schülerinnen und Schülern, den ökologisch-sozialen Nutzen des Kronkorkensammelns und des RepairCafé.

Gerburg Brückner hat den Eine-Welt-Stand, den sie regelmäßig nach Gottesdiensten, bei Festen im Park der Sinne oder auch beim Kaleidoskop betreut, liebevoll gestaltet – ein wichtiger Baustein für fairen Handel von Lebensmitteln, Textilien, Accessoires etc. Zum „Wohnraum“ gehörte auch das Arche-Café, das normalerweise im Foyer der ARCHE stattfindet. Wiltrud-Ulrike Mühlbauer servierte Kaffee, Tee, Kuchen und Kekse.

Ein Angebot, das Schüler:innen und Lehrkräfte sowie einige andere Besucher:innen dankbar annahmen, gemütlich plauderten bzw. dem Treiben auf der gesperrten Marktstraße zuschauten.

Insgesamt ein anstrengend-zufriedenstellender Vormittag, an dem die ARCHE als „Kirche mittendrin“ im säkularen Leben sehr positiv wahrgenommen wurde.

Wiltrud-Ulrike Mühlbauer



Bürgerbeteiligung zum Marktplatzumbau in Laatzten-Mitte – Gemeinsam gestalten wir die Zukunft

Im Rahmen des Projekts „Sozialer Zusammenhalt“ möchten wir den Marktplatz in Laatzten-Mitte neugestalten. Doch warum eigentlich? Was spricht dafür, diesen zentralen Platz umzubauen? Eine erste Überlegung lohnt sich bereits bei der Betrachtung der Größe des Marktplatzes: Mit einer Fläche von rund einem Hektar (100 x 100 Meter) gehört der Platz zu den größeren Stadtplätzen.

Zum Vergleich: Der Marienplatz in München ist sogar kleiner, der Trafalgar Square in London nur unwesentlich größer. Für eine Stadt wie Laatzten mit rund 44.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist der Platz also ziemlich großzügig – so großzügig, dass fast die Hälfte der gesamten Stadtbevölkerung gleichzeitig bei einer Veranstaltung auf dem Marktplatz Platz fände.

Trotz dieser Größe ist er jedoch noch nicht wirklich ein Ort der Begegnung. Auch bei gut besuchten Festen – und das Konzert von Guildo Horn im Jahr 1998 bildet hier eine spektakuläre Ausnahme – wirkt der Marktplatz oft leer.

Es zeigt sich, dass der Platz hauptsächlich als Durchgangszone genutzt wird, weniger als Ort, an dem man verweilt oder sich trifft. Ein Stadt- oder Marktplatz sollte jedoch „ein Ort sein, wohin man sich begibt, nicht ein Ort, den man einfach nur überquert“. Und genau das möchten wir ändern: den Marktplatz als zentralen Ort für alle Laatzenerinnen und Laatzener neugestalten.

Ihre Meinung ist gefragt – Bürgerbeteiligung zum Umbau

Damit dieser Umbau ein Erfolg wird und die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen aus Laatzten berücksichtigt werden, ist es uns besonders wichtig, die Bürgerinnen und Bürger von Anfang an einzubeziehen.

Ihre Ideen, Anregungen, aber auch Kritik sind gefragt! Im Rahmen eines durchdachten Beteiligungskonzepts möchten wir allen Laatzenerinnen und Laatzenern die Möglichkeit geben, sich aktiv in die Planung einzubringen.

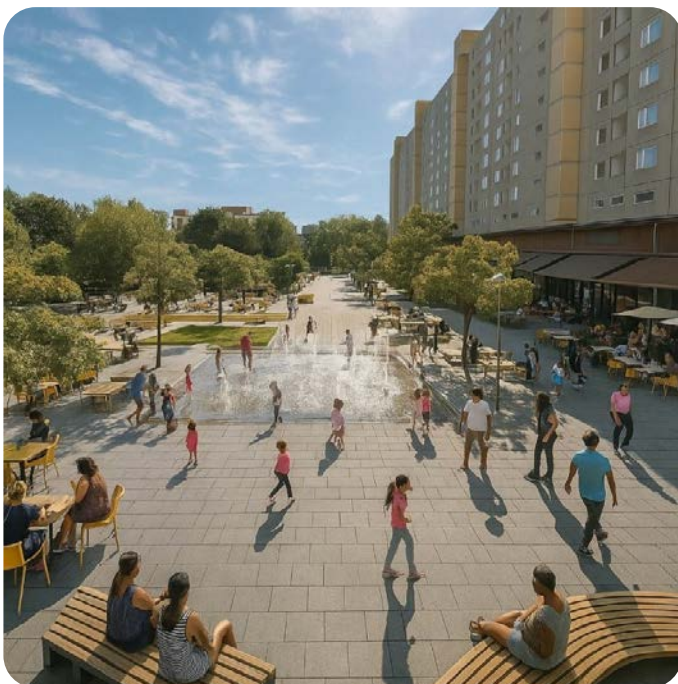
Das Konzept der Bürgerbeteiligung setzt dabei auf drei wesentliche Säulen:

1. Niedrigschwellige Beteiligung vor Ort

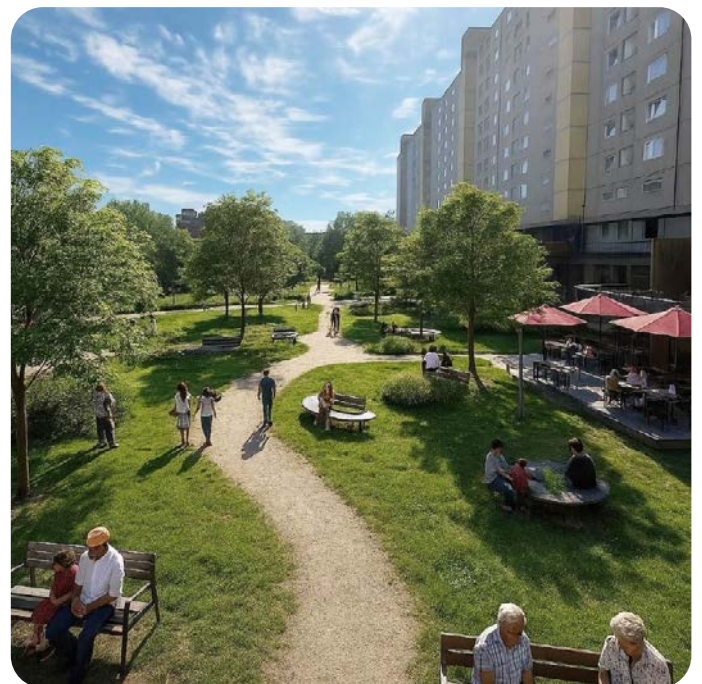
Um ins Gespräch zu kommen und ihre kreativen Ideen zu wecken, gehen wir aktiv auf die Menschen zu: Mit einem Modell des Marktplatzes und KI-generierten Bildern gehen wir auf den Platz und sprechen mit Passantinnen und Passanten. Diese unkomplizierte Form der Beteiligung ist der erste Schritt, um eine Diskussion über die Möglichkeiten der Platzgestaltung anzustoßen und die Wünsche der Menschen für die Zukunft des Marktplatzes zu sammeln. So kann jeder spontan seine Gedanken äußern und Anregungen einbringen.

2. Digitale Beteiligung – Ihre Stimme online

Wer lieber online mitgestalten möchte, kann dies über eine spezielle Webseite tun, die gerade noch aufgebaut wird. Dort finden Sie einen Fragebogen, der sich mit der aktuellen Situation des Marktplatzes und Ihren Vorstellungen für die Zukunft beschäftigt. Welche Funktionen wünschen Sie sich für den Marktplatz?



Marktplatz als urbaner PLatz mit Wasserspiel (KI generiert)



Marktplatz im Stil eines urbanen Parks (KI generiert)

Welche Angebote fehlen noch? Was funktioniert gut, was könnte besser werden? Diese detaillierte Befragung ist ein wichtiger Bestandteil der Planungen, da sie uns hilft, die Bedürfnisse und Wünsche der Laatzener Bürgerinnen und Bürger genau zu erfassen und in die Entwürfe einfließen zu lassen.

3. Haustürbefragung – Direkter Kontakt mit den Anwohnerinnen und Anwohnern

Die dritte Säule der Beteiligung ist besonders wichtig für die direkte Nachbarschaft des Marktplatzes. Wir möchten die Anwohnerinnen und Anwohner gezielt einladen, sich an der Planung zu beteiligen. Deshalb gehen wir von Haustür zu Haustür und bitten die Menschen, sich mit ihren Ideen und Rückmeldungen in einer schriftlichen Umfrage zu äußern. So stellen wir sicher, dass auch die Stimmen derjenigen, die unmittelbar vom Umbau betroffen sind, gehört werden.

Beteiligen Sie sich – Ihre Meinung zählt!

Wir freuen uns, wenn Sie an der Bürgerbeteiligung teilnehmen und Ihre Vorstellungen und Ideen mit uns teilen. Nur gemeinsam können wir einen

Marktplatz gestalten, der den Bedürfnissen und Wünschen aller gerecht wird und ein lebendiger Treffpunkt für die Laatzener Innenstadt wird.

Wir sind zuversichtlich, dass der Marktplatz durch die Ideen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger ein Ort des Verweilens, der Begegnung und des sozialen Zusammenhalts wird – ein Platz, der der gesamten Stadtgemeinschaft zugutekommt.

Frohe Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2026

Wir möchten uns bei Ihnen allen für das Interesse an diesem wichtigen Projekt bedanken und wünschen Ihnen eine erholsame und frohe Weihnachtszeit. Wir hoffen, dass das Jahr 2026 für uns alle viele schöne Momente und positive Erfahrungen bringt!

Mit besten Wünschen

Ihr Stadtteilbüro Laatzten-Mitte



Marktplatz bei der Maifeier 1989



Modell vom Markplatz in Laatzten-Mitte



**Stadtteilbüro
„Laatzten-Mitte wird top!“**

Marktplatz 6 · 30880 Laatzten
0511 8205 6111

stadtteilbuero@laatzten.de
www.sozialestadt.laatzten.de

Bildungscampus Laatzen-Mitte



In zentraler Lage in Laatzen-Mitte befinden sich jenseits des Neubaus des Erich-Kästner-Schulzentrums derzeit unterschiedliche Bildungs- und Sporteinrichtungen, die zum Teil deutlich in die Jahre gekommen sind und für eine weitere Nutzung grundlegend saniert werden müssten. Gleichzeitig ist die Pestalozzi-Grundschule mit einer teilweisen 5-zügigen Belegung bereits über ihrer Belastungsgrenze. Die aktuelle Schulentwicklungsplanung prognostiziert sogar noch weiter ansteigende Schüler*innenzahlen für die kommenden Jahre, was den Bau einer zusätzlichen Grundschule erfordert.

Vor diesem Hintergrund entstand die Idee eines kommunalen Bildungscampus auf den Flächen zwischen EKSZ und B6, von der Pestalozzischule

bis zur Wülferoder Straße. Ein Konzept, das städtebaulich integriert und sozial nachhaltig in einem partizipativen Beteiligungsprozess gemeinsam erarbeitet werden soll. Ziel ist die Erarbeitung einer abgestimmten, übergeordneten „Masterplanung“ als Grundlage für die weitere Planung.

Am 4. Juli 2025, fand die Auftaktveranstaltung statt – mit großer Resonanz aus Politik und Öffentlichkeit. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen folgten zahlreiche interessierte Bürger*innen der Einladung und kamen in das Forum der EKSZ. Das Projektteam, bestehend aus Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und des Stadtplanungsbüros Cityförster und dem Büro Remke Partner, informierte über den bevorstehenden Beteiligungsprozess. Im Anschluss gab es Raum für

Rückfragen, Diskussionen und den direkten Austausch – ein Angebot, das intensiv genutzt wurde. Die Anwesenden beteiligten sich engagiert an der Diskussion und brachten bereits erste Ideen und Hinweise ein.

Die insgesamt positive Stimmung und die anregenden Gespräche machten deutlich: Die Motivation zur Mitgestaltung ist groß.

Am 9. September 2025 trafen sich rund 150 Menschen im Erich Kästner-Schulzentrum – von Grundschüler*innen der Grundschule Pestalozzi, über das EKSZ selbst bis hin zu Verwaltung, Politik und Nachbarschaft – um gemeinsam den Bildungscampus von Morgen mitzugestalten. Die Workshops der einzelnen Gruppen waren individuell auf die Teilnehmenden zugeschnitten und gezielt auf die unterschiedlichen Altersgruppen und Interessen abgestimmt. In Gruppenarbeitsphasen entstanden so zahlreiche Visionen, die auf einer großen „Karte der Wünsche“ festgehalten und im Forum des EKSZ präsentiert wurden. Der Tag war ein großer Erfolg und steht sinnbildlich für den offenen Austausch im gesamten Partizipationsprozess.

Die gesammelten Ideen und Ergebnisse des Workshops wurden in den folgenden Wochen sorgfältig ausgewertet, darauf aufbauend erste Vorentwürfe, Bilder und Szenarien für die Zukunft des Bildungscampus erarbeitet und in einer zweiten Workshopreihe im November vorgestellt und gemeinsam weiterentwickelt.

Für den 19. Februar 2026 ist dann noch eine 3. Beteiligungsrunde geplant, zu der wieder alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. Hier wird der finale Planungsvorschlag vorgestellt. Auch in diesem Workshop gibt es erneut die Gelegenheit, Wünsche zu äußern, Einfluss zu nehmen und bei der Gestaltung des Bildungscampus mitzuwirken.

Weitergehende Infos sind auf der Seite www.bildungscampus-laatzten.de zu finden.

Henning Dehn



Der Bücherschrank am Stadthaus ist zurück

Seit November 2025 steht er wieder an seinem Platz: der öffentliche Bücherschrank am Stadthaus in Laatzten-Mitte. Für uns Mitarbeitende der Stadtbücherei Laatzten ist es ein besonderer Moment, denn nach der umfassenden Überarbeitung können wir nun erneut einen offenen Ort für den freien Austausch von Büchern schaffen.

Ein Bücherschrank ist für uns nämlich weit mehr als bloß ein wetterfestes Regal. Er ist eine kleine, frei zugängliche Bibliothek, die ohne Ausweis, Öffnungszeiten oder Formalitäten funktioniert. Jede und jeder kann Bücher mitnehmen, tauschen oder hineinstellen.

Dieses einfache Prinzip sorgt dafür, dass Literatur im Umlauf bleibt, und dass Geschichten immer wieder neue Leserinnen und Leser finden, statt ungelesen im Regal zu stehen.

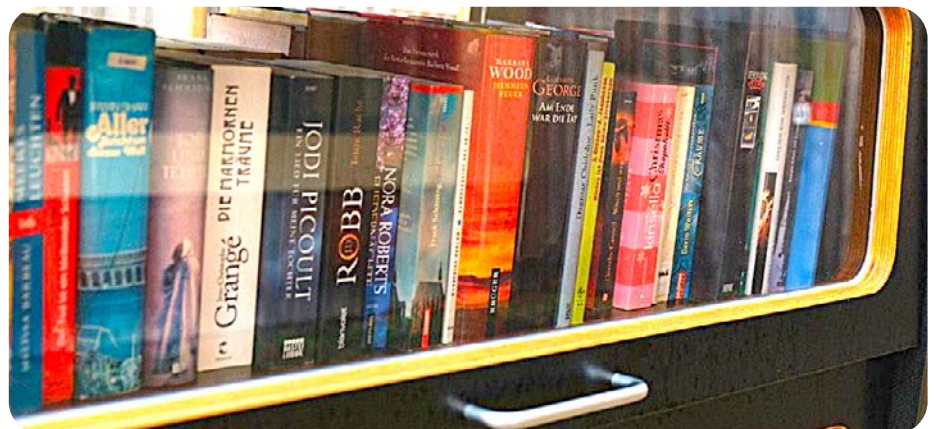
Gerade in einem vielfältigen Stadtteil wie Laatzten-Mitte erfüllt der Bücherschrank eine besondere Rolle. Wir erleben oft, wie Menschen davor ins Gespräch kommen. Die Vielleserin, die ein Lieblingsbuch weitergibt, der Jugendliche, der zum ersten Mal einen Fantasy-Roman ausprobiert oder der ältere Herr, der spontan eine Empfehlung ausspricht. Für uns sind das die schönsten Momente, wenn man merkt,

dass ein Ort aus Holz und Glas zu einem Ort der Begegnung wird.

Damit das so bleibt, kümmern wir uns regelmäßig um den Schrank. Wir schauen nach dem Rechten, entfernen beschädigte oder unpassende Titel und sortieren behutsam nach. Unser Ziel ist es, den Menschen im Stadtteil neben unserer Stadtbücherei, einen verlässlichen, lebendigen Zugang zu Büchern zu bieten.

Mit der Wiedereröffnung ist dieser besondere Ort nun zurück. Mitten in Laatzten, als kleines Zeichen für Nachhaltigkeit und die Freude am Lesen. Und wir freuen uns über jede Person, die vorbeikommt, stöbert und ein Buch weiterreisen lässt.

Nicolas Gorny



Impressum

Herausgeber:
Stadt Laatzten
Ludger Oldeweme
Stadthaus, Marktplatz 2
30880 Laatzten



Telefon: (0511) 8205 59 01
E-Mail: stadthaus@laatzten.de
Web: www.laatzten.de
PDF-Version:
www.stadthaus.laatzten.de/
mitte-magazin

**Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
dieser Ausgabe:**
Stadt Laatzten, Kai Eggert, Ludger Oldeweme,
Ingelore Meyer, Maren Quell-Stadteilbüro, Steffen
Koch, Wiltrud-Ulrike Mühlbauer, Henning Dehn,
Nicolas Gorny

Fotos/Bilder:
Stadt Laatzten, Ludger Oldeweme,
Ingelore Meyer, Maren Quell, Steffen Koch,
Wiltrud-Ulrike Mühlbauer,
Henning Dehn/Frank Schinski, Nicolas Gorny

Layout, Satz & Druck:
Druckerei H.-E. Schmidt GmbH
Hanno-Ring 10
30880 Laatzten

Die Redaktion behält sich vor, die eingereichten Artikel zu kürzen. Das Mitte Magazin wird durch Städtebaufördermittel der Stadt Laatzten, des Landes Niedersachsen und der Bundesrepublik Deutschland finanziert. Für eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung und Rückgabe garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Inhalte dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Bearbeitung und elektronische Weiterverbreitung und/oder öffentliche Wiedergabe sind nur nach schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Regelmäßige Angebote im Stadthaus (siehe auch unten)

Nähgruppe	1. und 3. Montag im Monat	10:00 - 13:00 Uhr
Christlicher Seniorenbund - Hockergymnastik	Montag	12:15 - 13:15 Uhr
Christlicher Seniorenbund - Gedächtnistraining	Montag	14:00 - 15:30 Uhr
Backgammon	Montag	14:00 - 16:00 Uhr
PC-Café – Seniorenbeirat	1. Montag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
DGhK – Austausch	2. und 4. Montag im Monat	19:30 - 22:00 Uhr
Pflegestützpunkt Beratung	Dienstag	08:00 - 12:00 Uhr
Christlicher Seniorenbund - PC-Gruppe	Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr
AWO – Sitz-Gymnastik	1. und 3. Dienstag im Monat	13:30 - 14:30 Uhr
AWO – offener Seniorentreff	1. und 3. Dienstag im Monat	14:30 - 17:30 Uhr
Fairtrade-Gruppe Laatzen	2. Dienstag im Monat	18:00 - 20:00 Uhr
AG Nachhaltiger Konsum / Müll-/Plastikvermeidung	Letzter Dienstag im Monat	18:00 - 20:00 Uhr
Seniorenbeirat Sprechstunde	1. Mittwoch im Monat	10:00 - 11:30 Uhr
AWO – Skat und Doppelkopf	Mittwoch	13:30 - 17:30 Uhr
Chr. Seniorenbund – Kartenspielgruppe	1. Mittwoch im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
Interkulturelle Sprechstunde	Mittwoch	15:00 - 17:00 Uhr
Deutsches Rotes Kreuz – Yoga auf dem Stuhl	Mittwoch	16:15 - 17:15 Uhr
Initiativkreis Menschen mit Behinderung	1. Mittwoch im Monat	17:30 - 19:30 Uhr
VfL Grasdorf – Qigong	Mittwoch	18:00 - 19:00 Uhr
Christlicher Seniorenbund – Hockergymnastik	Donnerstag	12:15 - 13:15 Uhr
Lokale Agenda 21	1. und 3. Donnerstag im Monat	15:00 - 17:00 Uhr
VfL Grasdorf – Feldenkrais	Donnerstag	18:00 - 19:00 Uhr
Schachverein Laatzen	Donnerstag	18:45 - 22:00 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe	Freitag (im LeineLino, Leine-Center)	09:00 - 11:00 Uhr
Angehörigengruppe Demenz	3. Freitag im Monat	14:00 - 16:00 Uhr
Schachverein Laatzen – Jugend	Freitag	16:30 - 20:00 Uhr
Globus - Kreatives Malen für Kinder ab 7 Jahre	Samstag	09:30 - 11:30 Uhr
Briefmarkensammlerverein – Tauschtag	3. Samstag im Monat	14:00 - 17:00 Uhr
Arabisch in Wort und Schrift für Kinder ab 7 Jahre	Samstag	11:00 - 13:00 Uhr
Ehrenamtlicher Handwerkerdienst	telefonische Auftragsannahme	0511- 8205-5423



Weitere Informationen

Welche der aufgeführten regelmäßigen Angebote zurzeit tatsächlich stattfinden, erfahren Sie im Stadthaus.

Informationen zum Stadthaus:

Ludger Oldeweme
 Telefon: (0511) 82 05-59 01
 E-Mail: stadthaus@laatzen.de